



Zeichen setzen

Weinheim beteiligt sich am internationalen Brustkrebsmonat. Die Burg Windeck leuchtet im Oktober pink. **► Seite 7**

BAZ

BERGSTRÄSSER ANZEIGEN-ZEITUNG

BERGSTRASSE

AUSGABE 6723

WWW.BAZ-MEDIEN.DE

09./10. OKTOBER 2026



Zwölf Meistertitel

Hemsbacher Steptänzer Penguin Tappers überzeugten bei der Deutschen Meisterschaft in Hameln. **► Seite 8**

WEINHEIM – HEPPENHEIM – HEMSACH – LAUDENBACH – HIRSCHBERG

IN KÜRZE

Wasserzähler selbst ablesen

Hemsbach. Die Stadtverwaltung bittet Hauseigentümer, die Wasserzähler wieder selbst abzulesen. Aufgrund einer Programmumstellung müssen die Zählerstände in diesem Jahr früher erfasst werden. Die Ablesekarten sind bereits im Versand. Die Zählerstände sollten bis spätestens Donnerstag, 22. Oktober, mitgeteilt werden, damit eine korrekte Abrechnung erstellt werden kann. Die Jahresendabrechnung enthält dieses Mal keine Abschlagsbeträge für das kommende Jahr. Diese werden erst zu Beginn des neuen Jahres in einem separaten Vorauszahlungsbescheid verschickt. Wer kein Anschreiben mit Ablesekarte erhalten hat oder Fragen hat, kann sich im Rathaus an Bettina Alter unter der Telefonnummer 06201/ 7 07 54 oder an Angela Walther unter der Telefonnummer 06201/ 7 07 52 wenden. Sie geben gerne weitere Infos. **red**

Stadtführung am 17. Oktober

Weinheim. Eine interessante Stadtführung für Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte findet am Samstagnachmittag, 17. Oktober, von 15 bis circa 16 Uhr statt. Treffpunkt ist die Alte Zeder in Weinheim. Es ist ein lebhafter und unterhaltsamer Rundgang durch die Altstadt, der von dem erfahrenen Stadtführer Herrn Leible begleitet wird. Im Anschluss ist ein Austausch mit Einkehr geplant. Der Verein Leben mit Demenz organisiert die Stadtführung und bittet um eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 06201/ 3 89 94 67 oder per E-Mail unter info@leben-mit-demenz-weinheim.de. **red**

DIGITAL LESEN

Alle Ausgaben der BAZ gibt es unter www.baz-medien.de/?p=E-Paper

INHALT

Freizeit	2
Lokales	3-8
Rätsel	4

Ankommen durch Zuhören

ANTRITTSBESUCH: OB Möslang bei Lebenshilfe, Polizeirevier und Stadtjugendring zu Gast.

Weinheim. „Ankommen heißt für vor allem: Menschen kennenlernen, Strukturen verstehen und zuhören.“ Mit diesen Worten beschreibt Weinheims Oberbürgermeister Michael Möslang seine Besuche bei Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Dienststellen in der Stadt.

In dieser Woche standen Antrittsbesuche bei der Lebenshilfe e. V., der Polizei und dem Stadtjugendring auf seinem Terminkalender. Der neue Oberbürgermeister wurde überall herzlich empfangen. Dabei wurde die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Stadtschulze und den Akteuren der Stadtgesellschaft betont.

Sicherheit vor Ort

„Die enge Zusammenarbeit mit unserer Polizei ist für die Stadt enorm wichtig und wir dürfen froh sein, ein Polizeirevier direkt vor Ort zu haben“, bekräftigte Michael Möslang bei seinem Antrittsbesuch im Revier am Bahnhof. Weinheim sei, wie die Statistiken immer wieder bestätigten, eine objektiv sichere Stadt, erklärte der Oberbürgermeister. Dies sei auch dem täg-



Oberbürgermeister Michael Möslang informierte sich bei Antrittsbesuchen über die Arbeit von Lebenshilfe (Foto), Polizeirevier und Stadtjugendring. BILD: STADT WEINHEIM

lichen Einsatz der Polizeikräfte zu verdanken.

Vielfältige Angebote

Bei einem Gespräch mit Geschäftsführung und Vorstand der Lebenshilfe Weinheim würdigte Möslang deren vielfältige Angebote. Diese reichten von

der Alltagsbegleitung bis zum Fahrdienst und sorgten dafür, dass Teilhabe konkret gelebt werden könne. Möslang sagte: „Solche Angebote machen unsere Stadt bunt, vielfältig und lebenswert.“

Die Arbeit des Stadtjugendrings bezeichnete der Oberbür-

germeister als „ein ganz wesentliches hauptamtliches Rückgrat unserer Jugendarbeit“. Zugleich gebe es dort derzeit personelle Herausforderungen, da Stellen unbesetzt seien. Dies zeige deutlich, wie wichtig gute Rahmenbedingungen für diese Arbeit seien.

Einblick in die Verwaltung

Seinen letzten von insgesamt 15 Fachamtsbesuchen in der Stadtverwaltung absolvierte Michael Möslang am selben Tag. Dies sei ein wichtiger Schritt, um die tägliche Arbeit der Verwaltung und mögliche weitere Aufgaben besser zu verstehen. Dazu sagte er: „um noch besser zu verstehen, was unsere Verwaltung täglich leistet – und wo wir gemeinsam weiter anpacken können.“

Für die kommenden Wochen hat der Oberbürgermeister Besuche bei den Weinheimer Schulen vorgesehen. Sein Fazit zu den bisherigen Terminen lautet: „Solche Besuche helfen mir enorm: Sie zeigen, wo Weinheim stark ist, wo Menschen mit großer Leidenschaft Verantwortung übernehmen – und wo wir gemeinsam Lösungen finden müssen.“ **red**

Anton sät Kresse in der Kinderkirche

KINDERGOTTESDIENST AM 24. OKTOBER.

Heppenheim. Unter dem Motto „Vom Säen und Ernten“ lädt die Evangelische Kirchengemeinde Heppenheim am 24. Oktober zur nächsten Kinderkirche ein. Beginn ist um 10 Uhr in der Christuskirche in der Theodor-Sturm-Straße 10. Gestaltet wird der Vormittag von Gemeindepädagogin Anke Thürigen und Katja Folk, die sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagiert.

Mit dabei ist erneut Handpuppe Anton. Diesmal möchte Anton wissen, wie aus einem

kleinen Samenkorn etwas Großes wachsen kann. Dieser Frage gehen die Kinder während des Kindergottesdienstes gemeinsam nach. Die Kinderkirche richtet sich an Kinder unterschiedlichen Alters. Eine Begleitung durch die Eltern ist keine Voraussetzung. **red**

Weitere Informationen gibt es bei Gemeindepädagogin Anke Thürigen unter der Telefonnummer 0178/ 1 56 03 78 oder per E-Mail unter Anke.thuerigen@ekhn.de.

...über **35** JAHRE
in der Tradition

KRUGER
SANITÄTSHAUS - TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

Weinheim
Tel. 0 62 01 - 94 57 0

Heddeshheim
Tel. 0 62 03 - 93 69 54 + 55

Wald-Michelbach
Tel. 0 62 07 - 92 19 85

WWW.KRUGER-SANITAETSHAU.DE

ENSCHEN HELFEN ... LEBENSQUALITÄT VERBESSERN!

PKW • BUSSE • GELÄNDEWAGEN • TRAKTOREN • BAUMASCHINEN

ANKAUF AUCH MIT MÄNGELN UND BESCHÄDIGUNGEN

KFZ-ANKAUF

- Baujahr & Kilometer egal
- In jedem Zustand
- Barzahlung & faire Preise

0 174 / 187 0081

06258 / 5089921

ANKAUF IN JEDEM ZUSTAND • BARZAHLUNG & ABHOLUNG SOFORT!

Neueröffnung

Antikstube Schriesheim

Wir kaufen an:
Gold- und Silberschmuck, hochwertige Antiquitäten, Porzellan, Briefmarken und Münzen, Zinn, versilberte Bestecke, Armband- & Taschenuhren, Kupfer und Messing, alles vom Militär, Malerei, Musikinstrumente, Zahngold, Modeschmuck uvm.

→ Gerne bewerten wir Ihre Schätze **KOSTENLOS!**
→ Gerne machen wir auch kostenlose Hausbesuche!

Talstraße 49
69198 Schriesheim
Telefon 01522 1006080

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 10:30 Uhr - 12:30 Uhr
sowie 14:30 Uhr - 17:30 Uhr

Telefon: 0 62 21 90 67 583

WIR KAUFEN AN:

Gold- & Silberschmuck

Zahngold (auch mit Zähnen)

Luxusuhren

Goldbarren

Goldmünzen

Silbermünzen & Barren

Silberbesteck

Zinn

Erbschaft

FAIR - SERIÖS - FREUNDLICH

Nutzen Sie den hohen Goldkurs zu Tages-Höchstpreisen...!

Gerne können Sie auch außerhalb der Geschäftszeiten einen Termin vereinbaren für eine kostenlose Bewertung ihrer Erb- oder Edelmetalle.

Juwelier Seiler

Hauptstraße 65 • 69469 Weinheim
Telefon: 06201 / 12 100

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 bis 18 Uhr
Sa. 10 - 16 Uhr

www.juwelier-seiler.de

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/
reklamation



NOTRUF

Polizei
110

Feuerwehr/Rettungsdienst
112

Ärztlicher Notfalldienst
116 117

Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92

Zahnärztlicher Notdienst
06221/ 354 4917

Augenärztlicher Notdienst
0180/ 606 2211

Giftnotruf Freiburg
0761/ 192 40

Kinder- und Jugendtelefon
0800/ 111 0333

Opfernotruf
01803/ 343 434

Telefonseelsorge
0800/ 111 0111

GRN-Klinik Weinheim
06201/ 890

Stadtwerke Weinheim
06201/ 1060

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION

Christina Rink
Telefon: 0621/ 392 2814
E-Mail:
crink@haas-publishing.de

Ihr Blick
in die Region

BAZ



Douglas Fairbanks spielt in „Das Zeichen des Zorro“ die Doppelrolle des Don Diego Vega und des maskierten Rächers Zorro. BILD: OLAMPIA-KINO HRSCHBERG

Zorro im Stummfilmklassiker

AM 14. OKTOBER: Olympia-Kino zeigt Abenteuerfilm mit Live-Klavierbegleitung.

Hirschberg. Das Olympia-Kino lädt zu einem großen Stummfilmabend mit Douglas Fairbanks ein. Gezeigt wird am 14. Oktober um 20 Uhr der Film „Das Zeichen des Zorro“ aus dem Jahr 1920. Die Klavierbegleitung improvisiert Jens Schlichting, langjähriger Stummfilmpianist des Olympia-Kinos, live zum Film.

Die Stummfilm-Ära brachte neben bekannten Klassikern

auch Genres hervor, die für spätere Filmproduktionen wegweisend waren. Dazu gehört das abenteuerliche Mantel-und-Degen-Genre, das Douglas Fairbanks mit „Das Zeichen des Zorro“ begründete. Kritiker halten den Film für eines seiner besten Werke.

Akrobatik und Abenteuer

Der tempo-, spannungs- und gagreiche Film hatte wesentlichen Einfluss auf große Abenteuerfilme der 1930er- und 1940er-Jahre und möglicherweise darüber hinaus. Fairbanks spielt die Doppelrolle des mexikanischen Gerechtigkeitskämpfers Don Diego Vega. Anfang des 19. Jahrhunderts sorgt dieser in der Maske des Rächers Zorro im spanisch besetzten Kalifornien für Gerechtigkeit.

Die Rolle kam den akrobatischen Fähigkeiten von Fairbanks entgegen. Filme dieser

Art machten ihn schnell zum Weltstar und zum populärsten Schauspieler seiner Zeit.

Live-Musik zum Film

Jens Schlichting begleitet die Vorführung am Klavier. Der Eintritt beträgt 20 Euro und beinhaltet ein Glas Secco oder Orangensaft. Karten sind ab sofort ohne Gebühr an der Kinokasse sowie mit Gebühr über die Internetseite des Kinos erhältlich.

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenfreie Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Verein – senden Sie Ihren Veranstaltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zu-ständige BAZ-Redakteurin.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Christina Rink
crink@haas-publishing.de

Theaterabend am 15. Oktober

MUSIKALISCHE KOMÖDIE

Weinheim. Mit der musikalischen Komödie „Eine Frau, die weiß, was sie will!“ lädt das Kulturbüro der Stadt Weinheim am 15. Oktober um 19.30 Uhr zu einem turbulenten Theaterabend in den Gasthof Zum Schwarzen Ochsen in Sulzbach ein. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Kultur vor Ort“.

Im Mittelpunkt steht Manon, eine gefeierte Operettendiva, die meist genau weiß, was sie möchte – und es in der Regel auch bekommt. Zu ihren Verehrern gehört der junge Raoul. Doch in ihn hat sich Lucy verliebt. Die junge Frau sucht daher das Gespräch mit Manon und bittet sie, ihr zuliebe auf den begehrten Junggesellen zu verzichten.

Verborgene Familiengeschichte

Lucy weiß zu diesem Zeitpunkt nicht, dass Manon ihre Mutter ist. Damit nimmt ein rasantes Verwechslungsspiel seinen Lauf. Oscar Straus' Operette wird in einer besonderen Fassung für zwei Darsteller und Klavier auf die Bühne gebracht.

Christine Rothacker und André Haedicke führen temporeich durch die Geschichte voller Ironie, Frivolität sowie witziger und geistreicher Dialoge.

Melodien und Chansons

Musikalisch bietet der Abend eingängige Melodien, Chansons und Walzer. Zu hören sind auch



Christine Rothacker und André Haedicke bringen Oscar Straus' Operette „Eine Frau, die weiß, was sie will!“ in Weinheim-Sulzbach auf die Bühne. BILD: STADT WEINHEIM

bekannte Titel wie „Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben?“ oder „Jede Frau hat irgendeine Sehnsucht“. Die reduzierte Besetzung verleiht dem Stück einen eigenen Charakter und zeigt den Operettenklassiker aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr im Gasthof Zum Schwarzen Ochsen, Nördliche Bergstraße 26 in Weinheim-Sulzbach. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Information Weinheim, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie online über Reservix.

Für Inhaber des Kulturpasses stellt das Kulturbüro ein Kontingent kostenfreier Tickets zur Verfügung. Diese müssen vor der Veranstaltung per E-Mail an kulturbuero@weinheim.de bestellt werden.



Otis sucht aktives Zuhause

Weinheim. Das Tierheim Weinheim sucht ein Zuhause für Otis. Otis ist ein junger Schäferhundrüde, der bisher leider nicht viel kennenlernen durfte. Auch in Sachen Erziehung hat Otis einiges aufzuholen. Er macht täglich gute Fortschritte und orientiert sich immer besser an seinen Menschen. Rassetypisch ist Otis ein aktiver Hund, der körperlich und

geistig beschäftigt werden möchte. Für den Rüden wird eine aktive Familie mit Hundenerfahrung und ohne Tiere gesucht. An der Leinenführigkeit muss gearbeitet werden. Hierzu kann der Besuch einer Hundeschule sinnvoll sein. red/BILD: TIERHEIM WEINHEIM

Wer Otis kennenlernen möchte, bekommt Infos beim Tierheim Weinheim unter der Telefonnummer 06201/ 6 22 24.

Stöbern auf der Bäderterrasse

AUSFLUGSTIPP: „KunstHandwerk und mehr“ lädt am 10. und 11. Oktober ins Schloss Heidelberg ein.

Heidelberg. Der Kunsthandwerkermarkt „KunstHandwerk und mehr“ macht Schloss Heidelberg am Wochenende des 10. und 11. Oktober zum Treffpunkt für Freunde handgefertigter Arbeiten und kreativer Ideen. Auf der Bäderterrasse können Besucher jeweils von 11 bis 17.30 Uhr bummeln, stöbern und Kunsthandwerk entdecken. Der Eintritt zum Markt ist frei.

Kreative Arbeiten im Schlossgarten

In der historischen Umgebung der bekannten Schlossruine präsentieren Kunsthandwerker auf der Bäderterrasse des Schlossgartens eine große Auswahl an Unikaten. Das Angebot reicht von modernem und zeitlosem Schmuck über kreative Dekorationsideen bis zu Arbeiten aus Holz, Keramik und Leder sowie Floristik und Malerei. Darüber hinaus gibt es dekora-



Auf der Bäderterrasse von Schloss Heidelberg werden beim Markt „KunstHandwerk und mehr“ handgefertigte Unikate präsentiert.

tive Einzelstücke für Haus und Garten sowie liebevoll gefertigte Geschenkartikel.

Prunkvolle Innenräume entdecken

Die einstige kurpfälzische Residenz über dem Neckar bildet die Kulisse für den Wochenendausflug. Schloss Heidelberg ist am Marktweekende geöffnet. Der Besuch des Kunsthandwerkermarkts kann mit einem eigenständigen Rundgang oder einer Führung durch die prunkvollen Innenräume verbunden werden.

Anreise mit der Bergbahn

Der Markt ist am Samstag, 10. Oktober, und Sonntag, 11. Oktober, jeweils von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt zum Kunsthandwerkermarkt ist frei. Für die Fahrt mit der Bergbahn ist ein Ticket erforderlich.

BILD: SCHERER

Lokale Partnerschaften stärken Elektromobilität

INFRASTRUKTUR: Neue Schnellladesäule mit bis zu 50 Kilowatt Leistung in Betrieb genommen.

Weinheim. Die Stadtwerke Weinheim (SWW) bauen die Ladeinfrastruktur in der Region weiter aus und setzen dabei gezielt auf die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Gemeinsam mit dem Weinheimer Einrichtungshaus Amend haben die SWW eine neue DC-Ladesäule mit einer maximalen Ladeleistung von 50 Kilowatt in Betrieb genommen. Die Kooperation zeigt, wie Unternehmen und Stadtwerke gemeinsam Voraussetzungen für die Mobilität von morgen schaffen können.

Mit dem Ausbau der Elektromobilität wächst auch für Unternehmen der Handlungsbedarf. Insbesondere Betriebe, die für ihren Geschäftsbetrieb auf einen eigenen Fuhrpark angewiesen sind, stehen in den kommenden Jahren vor der Aufgabe, ihre Fahrzeugflotten schrittweise zu elektrifizieren. Damit verbunden ist die Frage nach einer leistungsfähigen und auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittenen Ladeinfrastruktur am Unternehmensstandort.

Passende Lösungen für Fuhrparks

Genau hier setzen die Stadtwerke Weinheim an. Als regionaler Energieversorger begleiten die SWW Unternehmen von der Planung über die technische Umsetzung bis zum Betrieb geeigneter Ladelösungen. Dabei geht es nicht allein um einzelne Ladepunkte, sondern um Konzepte, die zur Nutzung, zum Standort und zur Entwicklung



Alexander Skrobuzynski, Geschäftsführer der Stadtwerke Weinheim, und Peter Amend, Geschäftsführer der Firma Amend, bei der neuen DC-Ladesäule am Unternehmensstandort in Weinheim.

des jeweiligen Fuhrparks passen.

„Die Mobilitätswende findet nicht irgendwo statt, sondern ganz konkret vor Ort – auf Unternehmensparkplätzen, Betriebshöfen und an den Standorten unserer regionalen Partner“, sagt Alexander Skrobuzynski, Geschäftsführer der Stadtwerke Weinheim. „Viele Unternehmen werden sich in den kommenden Jahren intensiv damit beschäftigen, wie sie ihre Fuhrparks elektrifizieren und die dafür notwendige Infrastruktur aufbauen. Wir wollen ihnen dabei als starker regionaler Partner zur Seite stehen: mit technischer Kompetenz, kurzen Wegen und Lösungen, die zum

jeweiligen Unternehmens passen. Die Kooperation mit Amend zeigt sehr schön, wie das gemeinsam funktionieren kann.“

Investition am Unternehmensstandort

Für das Traditionsunternehmen Amend ist die neue DC-Ladesäule zugleich eine Investition in eine zunehmend elektrische Mobilität. Mit einer maximalen Ladeleistung von 50 Kilowatt ermöglicht sie deutlich kürzere Ladezeiten als klassische AC-Ladepunkte und schafft damit eine leistungsfähige Lademöglichkeit direkt am Unternehmensstandort.

Diplom-Ingenieur Peter Amend, Geschäftsführer der Firma Amend, erklärt: „Für uns und unsere Mieter auf dem a-quadrat war es wichtig, eine Lösung zu finden, die nicht nur heute funktioniert, sondern auch mit Blick auf die weitere Entwicklung der Elektromobilität sinnvoll ist. Mit den Stadtwerken Weinheim haben wir dafür einen Partner direkt vor Ort, mit dem wir unkompliziert und auf Augenhöhe zusammenarbeiten können. Dass wir damit gleichzeitig einen Beitrag zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in Weinheim leisten, freut uns besonders.“ Die Zusammenarbeit mit lokalen Un-

ternehmen ist für die SWW ein wichtiger Baustein beim weiteren Ausbau der Elektromobilität in Weinheim und der Region. Unternehmensstandorte bieten dabei besonderes Potenzial: Ladeinfrastruktur kann dort sowohl für betriebliche Flotten als auch – abhängig vom jeweiligen Standort- und Nutzungskonzept – für Mitarbeitende, Kunden oder weitere Nutzergruppen eingesetzt werden.

Die SWW möchten deshalb weitere Unternehmen für solche Kooperationen gewinnen. Von einzelnen Ladepunkten über Schnellladelösungen bis hin zu umfassender Ladeinfrastruktur für elektrische Fuhrparks können gemeinsam individuelle Konzepte entwickelt werden.

„Wir kennen die Region, die örtlichen Gegebenheiten und die Anforderungen unserer Unternehmen“, so Skrobuzynski. „Unser Ziel ist es, gemeinsam mit starken Partnern vor Ort eine Ladeinfrastruktur aufzubauen, die mit dem Bedarf wächst. Wer sich heute mit der Elektrifizierung seines Fuhrparks beschäftigt, sollte die notwendige Ladeinfrastruktur von Anfang an mitdenken.“

Mit Projekten wie der neuen DC-Ladesäule bei Amend wollen die Stadtwerke Weinheim zeigen, wie lokale Partnerschaften einen konkreten Beitrag zur Mobilität von morgen leisten können – aus der Region, für die Region.



Teilnehmer des BO50 Weinheim wanderten oder liefen beim Trailrun über 20, 30 oder 50 Kilometer entlang des Burgensteigs.

BILD: BO50

Wandern und Trailrun auf dem Burgensteig

Weinheim. Bei spätsommerlichem Wetter fand am Tag der Deutschen Einheit die fünfte Auflage des BO50 Weinheim statt. Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet reisten an die Bergstraße, um eine der drei Strecken über 20, 30 oder 50 Kilometer wandernd oder im Trailrun zu bewältigen. Das Ziel lag im Weinheimer Schlosshof. Je nach Streckenlänge erreichten die Teilnehmer es nach zwei bis zwölf Stunden. Bis zu sechs Verpflegungsstationen versorgten die Sportler unterwegs.

Die Beweggründe der Teilnehmer waren so vielfältig wie die Landschaft. Für einige stand die sportliche Herausforderung im Mittelpunkt, für andere war

die Veranstaltung ein Firmenevent oder eine Langstreckenwanderung. Als Gewinner galten alle, die das Ziel im Schlosshof erreichten.

Markus Kunkel von der Organisationsgemeinschaft BO50 zeigte sich vom positiven Feedback der Teilnehmer begeistert. Insbesondere die Landschaften entlang des Fernwanderwegs Burgensteig hätten großen Eindruck hinterlassen.

„Wir danken allen Möglichen – insbesondere unserem Partner“, so Kunkel.

Weitere Informationen gibt es auf der Projektseite www.bo50.de.

Wie Akupunktur Beschwerden lindern kann

WISSENSRUNDE: Behandlungsmethode wird erklärt.

Weinheim. Die Wissensrunde für Senioren informiert im Oktober über die Wirkungsweise der Akupunktur. Dr. Klaus Dallinger erläutert in einem Vortrag die Behandlungsmethode, die ihren Ursprung in China hat und seit vielen Jahren auch in Europa großen Zuspruch erfährt.

Ausgleich im Körper

Akupunktur gilt als ganzheitliche Behandlungsmethode mit langer Tradition. Dr. Dallinger beleuchtet das Thema sowohl aus Sicht der chinesischen Medizin als auch anhand von Erkenntnissen der modernen Medizin.

Die chinesische Medizin geht davon aus, dass bei einem gestörten energetischen Gleichgewicht des Körpers Körpervorgänge durch Nervenstimulation wieder harmonisiert werden können.

Akupunktur wird häufig in der Schmerztherapie eingesetzt. Erfahrungen zeigen, dass bei verschiedenen Erkrankungen durch die gezielte Reizung bestimmter Körperpunkte mit Nadeln eine Besserung erreicht werden kann. Dabei werden körpereigene Botenstoffe ausgeschüttet. Dies kann ausgleichend-regulierend, entspannend und entzündungshemmend wirken.

Erfahrungen aus der Praxis

Dr. Dallinger blickt auf eine langjährige Praxiserfahrung zurück und geht auf seine Erfahrungen mit Akupunktur als ergänzender Therapieform ein. Er erläutert, bei welchen gesundheitlichen Problemen die Methode eingesetzt wird und wie eine Behandlung abläuft.

Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Stadtseniorenrat, der Stadtbibliothek und dem Amt für soziale Angelegenheiten angeboten. Sie findet am 14. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Saal der Stadtbibliothek statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sommerfest mit Musik und Tanz

GRN-BETREUUNGSZENTRUM WEINHEIM

Weinheim. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen sommerlichen Temperaturen haben Bewohner, Gäste und Mitarbeiter des GRN-Betreuungszentrums Weinheim das diesjährige Sommerfest gefeiert. Für das leibliche Wohl war mit Gegrilltem und Salaten, frisch zubereitetem Popcorn, alkoholfreien Cocktails und Eiskaffee gesorgt. Der Förderverein GRN-Betreuungszentrum Weinheim steuerte wie in jedem Jahr Kuchen bei.

Unterhaltung für die Gäste

Auch das Unterhaltungsprogramm kam nicht zu kurz. Bei der Tombola konnten die Gäste ihr Glück versuchen, während beim Luftballonschießen und Dosenwerfen Geschick gefragt

war. Organisiert wurden die Spiele von Praxisanleitern sowie Schülern. Die Kreativfördergruppe bot darüber hinaus selbst hergestellte Produkte zum Verkauf an.

Mehrere musikalische und tänzerische Auftritte gehörten ebenfalls zum Programm. „Davyd“ sorgte mit Gitarre und Gesang für die passende Musik. Die Bauchtanzgruppe Assada zeigte orientalischen Tanz, und der Chor 60Plus brachte mit fröhlichen Liedern musikalische Stimmung auf das Sommerfest.

Infos zum Betreuungszentrum Weinheim gibt es unter <https://www.grn.de/weinheim/betreuungszentrum/startseite>.



VERLOSUNG

Mitmachen und gewinnen!

Bis 12. Oktober, 12 Uhr mailen und gewinnen!!!

Schreiben Sie uns eine Mail unter verlosung@haas-publishing.de mit Ihrer vollständigen Adresse und nennen das Lösungswort „Hoffenheim“. Gewinnen können Sie Eintrittskarten für das Spiel TSG Hoffenheim gegen Bayer 04 Leverkusen am 25.10.2026 um 15:30 Uhr, in der PreZero Arena, Sinsheim.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter: [baz-medien.de/datenschutz](https://www.baz-medien.de/datenschutz). Mitarbeiter der Badischen Anzeigen Verlags-GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

BAZ

Heute registrieren und **5 Euro** sichern!



Kamera an, scannen & Wunschartikel ersteigern!

SO FUNKTIONIERT ES

- ✓ Registrieren
- ✓ Aussuchen
- ✓ Ersteigern
- ✓ Abholen
- ✓ Freuen

SPANNENDE ARTIKEL MIT BIS ZU 50% PREISVORTEIL!

RHEIN-NECKAR AUKTION 24
02.10. - 12.10.2026



R H E I N - N E C K A R - A U K T I O N 2 4 . D E

MANNHEIM **24**

HEIDELBERG **24**

LUDWIGSHAFEN **24**

MANNHEIMER
MORGEN

SÜDHESSEN
MORGEN

Schwetzingen Zeitung
Hockenheim Tageszeitung

BAZ Bergsträßer Anzeiger
Vor Ort. Für Sie.

BAZ

Brennholz künftig per Mausklick bestellen

DIGITALITÄT: Laudenbacher Forst stellt den Verkauf ab Januar um.

Laudenbach. Der Laudenbacher Forst stellt den Verkauf von Brennholz noch in diesem Winter auf digitale Beine. Voraussichtlich ab Januar 2027 können Bürger ihr Brennholz über die Online-Plattform www.holzfinder.de bestellen. Die Forstverwaltung reagiert damit auf die zunehmende Nachfrage nach digitalen Angeboten und will die Holzvergabe künftig deutlich effizienter abwickeln.



Der Laudenbacher Forst stellt den Brennholzverkauf ab Januar 2027 auf die Online-Plattform www.holzfinder.de um. BILD: CHRISTOPHER WINTER

Einfach online bestellen

Die Möglichkeit, Brennholz über einen Webshop zu vermarkten, besteht für Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis bereits seit zwei Jahren. Nun geht auch der Laudenbacher Gemeindewald online. Kunden können Brennholz per Mausklick bestellen, das anschließend als Polterholz am Waldweg zur Abholung bereitgestellt wird.

„Mit der Einführung des digitalen Holzverkaufs möchten wir den Bestellprozess für Brennholz transparenter, einfacher und zeitgemäßer gestalten“, erklärt Revierförster Christopher Winter. „Kundinnen und Kunden können künftig rund um die Uhr das Brennholzangebot prüfen und direkt online bestellen.“

Weniger Wartezeit

Die Plattform www.holzfinder.de vernetzt Forstbetriebe mit Endkunden und bie-

tet eine Übersicht über verschiedene Holzarten, Mengen und Preise, die auf die jeweilige Region zugeschnitten ist. Der Laudenbacher Forst wird dort während der Holzeinschlagsaison Kontingente an Polterholz zur Verfügung stellen. Der digitale Brennholzverkauf bringt nicht nur Kunden Vorteile, sondern auch den Verkaufsstellen und damit den Gemeinden vor Ort. Das bisher aufwendige Sammeln von Bestellungen sowie die telefonische oder schriftliche Übermittlung der Aufarbeitungsvoraussetzungen entfallen. Auch das händische Erstellen der Rechnungen gehört der Vergangenheit an. Diese Aufgaben übernimmt der „Holzfinder“ automatisiert.

Jeder Brennholzkunde benötigt zunächst ein „Holzfinder“-Profil, das bereits jetzt auf www.holzfinder.de eingerichtet werden kann. Wer Brennholz kaufen möchte, kann sich über eine Postleitzahlsuche verfü-

bares Holz in unmittelbarer Nähe auf einer Karte anzeigen lassen. Für jedes Polter sind Angaben zu Baumart, Festmetern, Preis, Lagerort und ein Polterfoto hinterlegt.

Nach Auswahl des gewünschten Polters wird dieses in den Warenkorb gelegt, bestellt und bezahlt. Der Rechnungsversand erfolgt direkt nach der zahlungspflichtigen Bestellung an die angegebene E-Mail-Adresse. Nach Zahlungseingang kann der Brennholzkunde mit der Aufarbeitung beginnen. Das bedeutet weniger Wartezeit und eine bessere Übersicht. Wenn es die Internetverbindung zulässt, kann der Kauf auch direkt im Wald erfolgen, während das Holz be-
sichtigt wird.

Hinweise für den Wald

Über den genauen Bereitstellungszeitpunkt werden Brennholzkunden über die lokalen Medien und die Homepage der

Gemeinde informiert. Die ersten Holzerntemaßnahmen werden je nach Witterung voraussichtlich im Januar 2027 abgeschlossen sein. Bis dahin wird darum gebeten, von Anfragen abzusehen.

Bei der Arbeit im Wald müssen weiterhin ein gültiger Motorsägenschein mitgeführt, persönliche Schutzausrüstung getragen und Bio-Sägekettenöl eingesetzt werden. Herkömmliche Bestellungen per Telefon oder Formular werden künftig nicht mehr möglich sein.

„Wir bitten alle Interessierten, sich frühzeitig mit dem Webshop www.holzfinder.de und dem neuen System vertraut zu machen“, empfiehlt Winter. Bei Fragen oder Problemen stehen sowohl die Holzverkaufsstelle als auch der örtliche Förster weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung.

der Umstellung reicht sich der Laudenbacher Forst in eine wachsende Zahl kommunaler und staatlicher Forstbetriebe ein, die ihre Dienstleistungen digitalisieren, auch im Sinne von Nachhaltigkeit, Effizienz und Kundenservice. *red*

i Wer Interesse an Schlagraum hat, kann sich unabhängig vom „Holzfinder“ weiterhin bevorzugt schriftlich oder telefonisch beim zuständigen Revierförster Christopher Winter melden: E-Mail c.winter@rhein-neckar-kreis.de, Telefonnummer: 0162/ 2 64 64 19.

120.000 Euro warten auf Einlösung

ZWEIBURGEN-GUTSCHEIN: 54 Akzeptanzstellen und zwei neue Partner.

Weinheim. Der Zweiburgener Gutschein, Weinheims City-Card zur Bindung der Kaufkraft vor Ort, startet mit Rückenwind ins vierte Quartal. Derzeit sind mehr als 120.000 Euro Guthaben im Umlauf. „Dieses Guthaben wartet nur darauf, in den Geschäften ausgeben zu werden“, sagt Eva Wohlgemuth, Stadtmarketingverantwortliche und Managerin der Weinheimer City-Card.

Der Zweiburgens-Gutschein zählt aktuell 54 Akzeptanzstellen - von A wie Altstadtgalerie bis Z wie Zehender Kunsthandwerk. Ob neue Mode bei Modemark Röther, Beauty-Angebote in der Verschönererei, Schrauben und Werkzeug von Butsch oder sportliche Aktivitäten im Movement Gym: Der Gutschein bietet für jeden Geschmack und jeden Anlass das passende Angebot, betont Wohlgefühle.

Gültigkeit frühzeitig prüfen

Ein Guthschein ist drei Jahre gültig. Da der Zweiburgen-Guthschein 2023 gestartet ist, verfallen die ersten Guthaben Ende 2026. „Jetzt die Restgültigkeit seines Guthscheins zu prüfen, kann sich also im wahrsten Wortsinn auszahlen“, fügt Wohlgemuth hinzu.

Gutscheinbetrag und Gültigkeit lassen sich auf der Internetseite www.zweiburgen-gutschein.de sowie über die Kassen-App an jeder Einlösestelle überprüfen.

Der Stadtgutschein kann ab sofort in zwei weiteren Geschäf-



Christine Ruppert ist die Inhaberin von Wellness am Wald. Auch bei ihr kann man den Stadtgutschein einlösen.

ten eingelöst werden. Wellness am Wald in der Hauptstraße 106 in der Burgenpassage nimmt den Gutschein für Wellness-Anwendungen, Textilien und Accessoires an. Inhaberin

Christine Ruppert ist mit Wellness am Wald in Weinheim noch neu ansässig. Zuvor betrieb sie ihre Wohlfühlloase über viele Jahre in Weiher/Mörlenbach.

Die zweite neue Einlösestelle ist Endless-Cards in der Bahnhofstraße 3. Die Betreiber bezeichnen ihr Geschäft als mehr als einen Laden, vielmehr als einen Ort, an dem man sich treffen kann. Der Laden befindet sich im Erdgeschoss des Vereins Lebendiges Weinheim. Im September wurde Oberbürgermeister Michael Möslang zum Ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt. *red*

Gemeinsames Projekt

Der Zweiburgen-Gutschein ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Weinheim, des Gewerbevereins, der IG Marktplatz und des Vereins Lebendiges Weinheim. Im September wurde Oberbürgermeister Michael Möslang zum Ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt. *red*

Gewinnbeteiligung		Metallrad am Reittiefel		Grazie	Entführungsopfer		uncouragiert	Bücher-gestell	Meeres-säu-gier	Verdauungs-organ	Buschw-röschchen	biblische Männer-gestalt	Ver-halten	Strom durch Ägypten	Teil-zahlung	Embryo		mit Vorliebe	indische Laute		Ort bei Zwolle (NL)		Pelz		Polizei-dienst-stellen
Fürsten-jahrgeld ital.: eins							Fasten-monat der Moslems					afrika-nisches Steppen-tier						Licht-reflektor							
		Gummi-har-zart, Arznei		selbst-ge-fällig					aufgrund von	Geburts-narbe				Lehre der Folge-richtig-keit	wüstes Gelage					rtlicher Lieb-haber		Grund-stoff		höfliche Anrede in England	
betrübt					5	Gesetz-ordnung		Tuch her-stellen				dritt-höchste Spiel-karte	der Orga-nismus			10	Herr-scher-sitz		eine Bahn-stellg-setze						
		9	Schreib-übungs-fläche		ge-pflegte Grün-fläche				alte japanische Münze		kaufm.: heute			Autor von „Der Name der Rose“ †	Einwoh-ner	Verpackungs-gewicht				Fels, Schlefer					
damals	Prophet im A.T.		Stadt-teil von Berlin					Mittel-loser	oben-drein			7	Abgabe, Entgelt				1	Spruch-wort „Die Zeit ... alle Wunden“		Berg-stock bei Sankt Moritz					
den Geist betref-fend					schotti-scher Männer-name		Weiden des Rot-wildes					Roman v. Noah Gordon "Der ..."					Per-sonen-aufzüge	boshafte Schan-den-freude					subark-tischer Hirsch		
			franzö-sisch: Erde	Laub-baum					an der Seite von				Düssel-dorfer Flanier-meile			ital. Schau-spieler:in (Sophia)				Feld-ertrag		Gestalt bei Schiller			
Noma-den-be-hausung	Waren-rechnung	Farbe der Haut					Ereignis-grund	Der Rätselspaß in Ihrer BAZ							pur, sauber			kehren		Falsch-meldung in der Presse					
lehr-hafte Erzäh-lung			8	Schul-fest-säle	Abk.: meines Erach-ten										Pferde-zucht-betrieb	zur Sonne gehörig	spiele-risch an-bündeln		6		Altertum	Morgen-land	Metalle ver-binden		
		hölzer-nes Spiel-zeug		Ver-fasser																					
Brenn-stoff	wlnzlg gelockt					Domino-stein mit Doppel-zahl	indian. Friedens-pfeife											vorderer Teil des Halses	ring-förmige Korallen-insel						
				Graf in Frank-reich	Spiel-karten-farbe										Sohn der Aphro-dite	großer Raum	Fach-mann				Bein-gelenk				
altgrie-chische Grab-säule	Hoch-gebirge in Süd-amerika		Kombi-wagen					benach-bart	Fremd-wortteil: unter-halb	spani-scher Wein, Jerez		kleine Brücke	südost-asiatisches Volk		Hinwels				Toiletten		Spitz-name Eisen-howers †				
ohne hilf-reiche Idee					Segel-leine	schon lange						rohes geschab-tes Rind-fleisch			besitzen		Abk.: Bistum	euro-päisches Wildrind							
			knappe Unter-hose	Fußbe-leidung				größte griechi-sche Insel	Raub-fisch					Schrift-zeichen	Abreiß-heft						niemals				
Vergnü-gen bei Musik	Teil des Wochen-endes	ein Kunst-werk				dänische Ostsee-Insel	Kampf unter Völkern	11					Deko-ration	Ballast-stoff				nicht häufig, rar							
das Unsterb-liche				dt. Mär-chen-samm-ler †	Aussatz				afrika-nische Rund-dörfer	Milieu-zeichner † 1929							Reit-stock	Auflösung des letzten Rätsels BOSEEFIFIAAAEAADDEES HEHPAARFRONTALSCHAUENMITLEID ARAAKLIMAKKOMETERREDENCFM GRANATEOKARKEESPALTCHEBER PLATTIEELYASUURUHEOAKKUNENA AHHMOBILNBRIEFRASERIMROH NAEHNESADRIABEREITSRKORAN EDENINNIERESTIERNSARADARTAA HULKIGGFUFERRREAL PRISEELLEFEKAVERNE SIETHEATLASPENDANTKUIT PTHESEUUPRAEOMETUIS HENRIIABTBHUMPTIONRIA TENGESTERNSEBBSUMPF TUNKENHABSTRESNOVUMABWEHR GERDBCOMICOSTOERIIRIKALIRE BSECHSLARMEEFSTOLATUPFER PARATRKKEULEDRAPUE ZARGFIGURITTOPASAR RHEROSRLAERMDDREUE NASAUURASURAMBESETZT DFALLOUTERUDELNEER KOPFLOSSFOLGSAMINFERNO XEIDSERIE							
		Haupt-stadt Bulgari-ens	Titelfigur bei Beckett				Aktie (engl.)	runde Form				erhöhtes Kirchen-less-pult		Wurst-füllung											
Ver-hältnis-wort	sehr schneller Lauf					nordis-ches Götterge-schlecht	Kurzge-schichte (engl.)				arabi-scher Wüsten-brunnen	Kinder-frau													
			Kose-wort für Groß-mutter	ostslaw. Bevöl-kerung im MA.	griechi-scher Buch-stabe			Hühner-produkt	Schmelß-fliege																
Kurzmit-teilung (Kw.)	alter Name von Taiwan	3					persön-liches Fürwort	span. Natio-nalheld † 1099		gläser-nes Labor-gefäß			Nacht-lager		4										
					Tatkraft											Heino 41									
Ober-grenze	verwen-dender Tier-körper			franz. Männer-name				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11							



Die AWO Weinheim hat das 30-jährige Bestehen ihrer besonderen Wohnform für Menschen mit psychischer Erkrankung mit einem Festakt gefeiert.

BILD: AWO RHEIN-NECKAR

30 Jahre für Teilhabe und Selbstbestimmung

JUBILÄUM: AWO feiert besondere Wohnform für Menschen mit psychischer Erkrankung.

Weinheim. Mit einem abwechslungsreichen Festakt hat die AWO das 30-jährige Bestehen ihres früheren Therapeutischen Wohnheims gefeiert. Die Einrichtung trägt heute die Bezeichnung besondere Wohnform für Menschen mit psychischer Erkrankung. Geschäftsführerin und Gründerin Bettina Latsch sowie Geschäftsführer Daniel Winz begrüßten die Gäste auch im Namen des Kreisvorstands. Zu den Gratulanten gehörten Oberbürgermeister Michael Möslang, der Sozialdezernent des Rhein-Neckar-Kreises, Fabian Scheffczyk, sowie Kooperationspartner aus dem Rhein-Neckar-Kreis.

Rückblick auf die Entwicklung Bettina Latsch blickte gemeinsam mit Bewohnern aus der ersten, mittleren und letzten Dekade auf 30 Jahre sowie die zahlreichen Entwicklungen dieser Zeit zurück. Dabei gewährten die Bewohner auch Einblicke in ihre persönliche Entwicklung. Seit der Gründung hat die Einrichtung rund 300 Men-

schen begleitet und 34 Freizeitaktivitäten organisiert. Zugleich musste sie sich immer wieder an gesetzliche und strukturelle Veränderungen anpassen. Heute bietet die AWO in Weinheim sieben Wohngruppen, in denen 48 Menschen ein Zuhause und die notwendige Unterstützung erhalten. Einen besonderen Eindruck hinterließ eine Bewohnerin, die ihre Erlebnisse und Wahrnehmungen häufig in Texten, Essays und Gedichten ausdrückt. Für die Feier hatte sie einen Text über Selbstwahrnehmung verfasst und vorgetragen. Darüber hinaus gab sie mit einem Gedicht ihren Gefühlen eine Stimme. „Das alles wäre nicht möglich gewesen ohne das besondere Engagement meiner jetzigen und früheren Kollegen. Und vor allem nicht ohne Sie, die in den Wohngruppen leben, die Tagesstruktur besuchen und bereichern und den Alltag sowie die Entwicklungen mitgestalten“, sagte AWO-Geschäftsführerin Bettina Latsch zu den Bewohnenden. Auch für das

Organisationsteam der Feier fanden sie und Daniel Winz lobende Worte.

Anerkennung für Engagement Oberbürgermeister Michael Möslang hob die Bedeutung der Einrichtung für Weinheim hervor: „Die Mitarbeitenden ermöglichen den Bewohnerinnen und Bewohnern ein selbstbestimmtes Leben. Gemeinsam mit ihnen machen sie die Wohngruppen zu einem echten Zuhause. Dafür gilt ihnen der aufrichtige Dank des Gemeinderates und der gesamten Stadtgesellschaft.“ Auch den Bewohnern dankte er für ihre Lebensfreude und ihren Mut. Fabian Scheffczyk würdigte als Sozialdezernent des Rhein-Neckar-Kreises die langjährige Zusammenarbeit: „30 Jahre besondere Wohnform bedeuten 30 Jahre Begleitung, Betreuung und Förderung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die AWO hat sich zu einem unverzichtbaren Baustein der sozialen Infrastruktur und zu ei-

nem verlässlichen Partner im gesamten Rhein-Neckar-Kreis entwickelt. Ich bin froh, die AWO bei den kommenden Herausforderungen an unserer Seite zu haben.“

Musik und persönliche Beiträge Ein besonderes Element der Jubiläumsfeier war eine Parodie zweier langjähriger Bewohner. Sie berichteten auf unterhaltsame Weise von ihren Erlebnissen und dem Alltag in einer Wohngruppe. Zwei Mitarbeitende aus der Tagesstruktur gestalteten das musikalische Programm. Eine Bewohnerin berührte die Gäste mit einem Lied und einem persönlichen Gedicht. Die Feier bot Gelegenheit, auf drei bewegte Jahrzehnte zurückzublicken und zugleich den Menschen zu danken, die die besondere Wohnform täglich mit Leben füllen. Sie würdigte die Bewohner und Mitarbeitenden, die sich für Teilhabe, Gemeinschaft und individuelle Lebenswege einsetzen.

Fair frühstücken, nachhaltig shoppen

KLEIDERTAUSCH-BÖRSE: Am Sonntag, 11. Oktober, in Hohensachsen.

Weinheim. Ein voller Kleiderschrank und dennoch keine passende Kleidung: Ein Tausch kann für frischen Wind sorgen. Am Sonntag, 11. Oktober, von 10 bis 14 Uhr lädt die Fair-Trade-Stadt Weinheim zu einer Kleidertausch-Börse in die Mehrzweckhalle Hohensachsen, Lessingstraße 27, ein. Neben dem Kleidertausch erwartet die Besucher ein faires Frühstück, ein Vortrag über nachhaltige Mode sowie ein Upcycling-Workshop. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ressourcen schonen

Gut erhaltene Kleidung soll bei der Börse ein zweites Leben erhalten, statt ungetragen im Schrank zu liegen oder entsorgt zu werden. Die Auswirkungen des Kleidungskonsums sind erheblich: Rund 40 Prozent der in Deutschland gekauften Kleidung werden nie oder nur selten getragen. Im Jahr 2023 wurden bundesweit rund 175.000 Tonnen Bekleidungsabfälle gesammelt – etwa 55 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. Zusätzlich wurden rund 452.000 Tonnen Altkleider ins Ausland exportiert. Weltweit entstehen jährlich schätzungsweise 92 Millionen Tonnen Textilabfälle, von denen ein großer Teil auf Deponien landet oder verbrannt wird. Auch die Her-

stellung von Kleidung verbraucht erhebliche Ressourcen. Ein großer Teil der weltweit produzierten Baumwolle stammt von künstlich bewässerten Flächen. Umso wichtiger ist es, Kleidung möglichst lange zu nutzen, weiterzugeben und vorhandene Stücke neu zu entdecken.

Bei der Weinheimer Kleidertausch-Börse können Besucher bis zu zehn gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke für Erlöswachsende mitbringen und an der Annahme abgeben. Anschließend kann nach Herzenslust gestöbert, anprobiert und mitgenommen werden, was gefällt. Es handelt sich nicht um einen klassischen Flohmarkt: Preise und Verhandlungen gibt es nicht, die Kleidung wird weitergegeben und getauscht.

Faire Produkte und Ideen

Angenommen wird Erwachsenenkleidung in einem Zustand, in dem sie auch guten Freunden weitergegeben würde. Auch Gürtel und Taschen dürfen mitgebracht werden. Nicht angenommen werden Kinderkleidung, Schuhe, Unterwäsche oder Bademode. Die Veranstalter bitten zudem darum, möglichst auf minderwertige Fast-Fashion-Kleidung zu verzichten. Kleidungsstücke, die nach der Veranstaltung übrig blei-

ben, werden an eine gemeinnützige Organisation in Weinheim gespendet.

Zum Kleidertausch gehört ein Rahmenprogramm. Beim fairen Frühstück gibt es fair produzierte Lebensmittel aus aller Welt sowie regionale Köstlichkeiten. Um 11 Uhr spricht Andreas Wenzel in seinem Vortrag „Fast Fashion oder Slow Fashion?“ über die Auswirkungen des Modekonsums und mögliche nachhaltigere Alternativen. Beim Upcycling-Workshop mit Silke Schwarzbach wird gezeigt, wie aus alten T-Shirts etwas Neues entstehen kann.

Die Anreise mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen, da rund um die Mehrzweckhalle nur begrenzt Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auf dem nahegelegenen Aneplatz kann ebenfalls geparkt werden.

Die Veranstaltung wird von Engagement Global mit seiner Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Veranstalter ist die Stadt Weinheim. Weitere Informationen gibt es bei Ada Götz per E-Mail unter a.goetz@weinheim.de oder unter der Telefonnummer 06201/ 8 23 94.

Warme Maschen für guten Zweck

LAUDENBACHER HANDARBEITSKREIS BEIM WOCHENMARKT DABEI

Laudenbach. Mit dem Ende des Sommers beginnt die Zeit der Herbst- und Wintermonate. Bei ungemütlichem Wetter sind wärmende Kleidungsstücke gefragt. Viele Menschen schätzen handgestrickte Socken mit hohem Wollanteil, wenn die Füße am Abend nicht warm werden wollen. Der Laudenbacher Handarbeitskreis hält dafür ein vielfältiges Angebot bereit.

Markttermine bis Dezember Die strickbegeisterten Damen sind wieder auf dem Wochenmarkt in der Bahnhofstraße an der katholischen Kirche anzutreffen. Die Termine sind am 16. Oktober, 6. November, 20. November, 4. Dezember und 18. Dezember jeweils von

15 bis 17.30 Uhr. Bunt bestrickte Poller rund um den Kirchplatz kündigen die Termine an und laden zum Marktbesuch ein.

Der Handarbeitskreis präsentiert eine große Auswahl an ansprechenden Strickwaren. Besonders die zahlreichen Socken finden Beachtung. Darüber hinaus gibt es Handschuhe mit Kappchen, „japanische Handschuhe“ sowie weitere Varianten. Auch Mützen, Stirnbänder und Stulpen sind in großer Auswahl erhältlich.

Anerkennung für das Engagement

Die Gespräche mit den Kunden werden als sehr motivierend wahrgenommen. Dabei ist viel

Wertschätzung für die aufwendigen Handarbeiten sowie Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit zu spüren.

Im vergangenen Jahr erlöste der Handarbeitskreis 3.600 Euro. Das Geld wurde an soziale Projekte in Laudenbach und der Umgebung verteilt.

Treffen in der Bücherei

Wer den Handarbeitskreis näher kennenlernen möchte, kann die Treffen in der Gemeindebücherei in Laudenbach besuchen. Sie finden mittwochs von 15 bis 17 Uhr statt. Der nächste Termin ist am 14. Oktober, anschließend treffen sich die Teilnehmer im 14-tägigen Rhythmus.

Wegearbeiten im Laudenbacher Vorgebirge haben begonnen

INFRASTRUKTUR IM FOKUS: Flurbereinigung soll Bewirtschaftung erleichtern.

Laudenbach. Im Flurbereinigungsverfahren Laudenbach (Obere Hassel) haben die Bauarbeiten zur Umsetzung der gemeinschaftlichen Anlagen begonnen. Ziel des Verfahrens ist es, die artenreiche Kulturlandschaft im Laudenbacher Vorgebirge langfristig zu erhalten. Dafür sollen insbesondere die Erschließung der Grundstücke und damit die Bewirtschaftungsmöglichkeiten verbessert werden.

Das Flurneuordnungsverfahren verfolgt zwei Hauptziele: die Infrastruktur und Bewirtschaftung zu verbessern sowie die Kulturlandschaft und Artenviel-

falt im Vorgebirge langfristig zu erhalten. Die schmalen und zunehmend schlechter werden Wege im Vorgebirge haben eine maschinelle Bewirtschaftung an vielen Stellen in den Steilhängen nahezu unmöglich gemacht. Dies hat bereits einige Winzer und Grundstücksbesitzer dazu veranlasst, die Bewirtschaftung aufzugeben.

Im Mittelpunkt des Flurbereinigungsverfahrens steht deshalb die Wiederherstellung von Wegen. Damit sollen Grundstücke besser erschlossen und Reb-, Streuobst- sowie Grünlandflächen maschinengerecht

bewirtschaftet werden können.

Schutz vor Verbuschung

Eine Aufgabe der Bewirtschaftung und das vollständige Überlassen der Flächen an die Natur hätten weitreichende Folgen. Die zunehmende und bereits fortgeschrittene Verbuschung würde den für die Bergstraße typischen, jahrhundertalten Weinbau samt der daran angepassten Artenvielfalt vollständig verdrängen. Die Folge wären ein Rückgang der Biodiversität und der Verlust landschaftsprägender Elemente.

Die Maßnahmen werden im Auftrag der Teilnehmergemein-

schaft der Flurbereinigung durch sachkundige Unternehmen durchgeführt. Während der Bauzeit kann es im Flurbereinigungsgebiet zu Beeinträchtigungen kommen. Insbesondere sind vorübergehende Einschränkungen bei der Nutzung von Wegen und Grundstückszufahrten möglich.

Weitere Informationen zu den Maßnahmen und zur Flurbereinigung sind auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde-laudenbach.de sowie beim Amt für Flurneuordnung unter www.lgl-bw.de/3111 zu finden.



Stellenanzeigen in Ihrer BAZ:

„Wir bringen Menschen zu Jobs und Jobs zu Menschen“

Susanne Schütz

Ihre Ansprechpartnerin für:

Weinheim mit allen Stadtteilen, Hemsbach, Laudenbach, Hirschberg, Gornheimertal und Heppenheim

Kontakt:

Telefon: 06252 9667940
susanne.schuetz@baz-verlag.de

BAZ

BAZ
IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH

Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Bernd Masal

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Geschäftsführer:
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)

Vermarktung:
HAAS Media GmbH
Geschäftsführerin:
Franziska Jaster

Druck:
HAAS Druck GmbH
Geschäftsführer:
Guido Moch

Anschrift Verlag, Redaktion, Vermarktung und Druck:
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Jede Woche...
Ihr Blick in die Region



„Dein erster Job! - 2 Stunden pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, in deinem Wohnort.

Mindestalter 13 Jahre.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp



Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

azp
AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe:
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzingener Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

**Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der
HAAS Mediengruppe:**
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen,
Bergstraße Anzeiger, Schwetzinger Zeitung,
mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

Windeck leuchtet im Oktober pink

ZEICHEN SETZEN: Weinheim beteiligt sich am internationalen Brustkrebsmonat.



Die Burgruine Windeck wird im Oktober im Rahmen des Brustkrebsmonats „Pinktober“ pink angestrahlt. Pinktober-Akteure: Philipp Friedrich (links), Bürgermeister Andreas Buske, Martina Schildhauer, Windeckwirt Rolf Pflästerer, Dr. Lelia Bauer und OB Michael Möslang.

Weinheim. Im Oktober wird die Burgruine Windeck im Rahmen des internationalen Brustkrebsmonats „Pinktober“ pink angestrahlt. Gemeinsam mit der GRN-Klinik Weinheim und der Spenderin Martina Schildhauer setzt die Stadt damit ein weithin sichtbares Zeichen für Aufmerksamkeit, Früherkennung und Solidarität mit Betroffenen und ihren Familien.

Der Oktober steht weltweit im Zeichen der Brustkrebsaufklärung. Kliniken, Organisationen und Kommunen informieren unter dem Symbol der pinkfarbenen Schleife über die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Auch das Brustzentrum der GRN-Klinik Weinheim beteiligt sich seit Jahren mit Aktionen.

„Wenn die Windeck im Oktober pink über unserer Stadt leuchtet, ist das weit mehr als eine besondere Beleuchtung. Sie erinnert uns daran, hinzuschauen, über Vorsorge zu sprechen und denjenigen Aufmerksamkeit und Unterstützung zu geben, die mit einer Brustkrebserkrankung konfrontiert sind“, erklärt Oberbürgermeister Michael Möslang. „Ich freue mich sehr, dass so viele Weinheimer Akteure gemeinsam dieses sichtbare Zeichen setzen.“

Signalwirkung des Wahrzeichens

Auch Erster Bürgermeister Andreas Buske verweist auf die Bedeutung der Windeck: „Die Windeck ist eines unserer Wahrzeichen und von vielen

Stellen der Stadt und der Region aus sichtbar. Gerade deshalb eignet sie sich hervorragend, um eine wichtige Botschaft weit über den eigentlichen Aktionsort hinauszutragen. Pinktober schafft Aufmerksamkeit für ein Thema, das uns alle angeht – als Familien, als Freunde und als Gesellschaft.“ Im zertifizierten Brustzentrum der GRN-Klinik Weinheim werden jährlich etwa 250 bis 300 Brustkrebsfälle behandelt. Im Jahr 2025 waren es 292. Die Behandlungsmöglichkeiten hätten sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verbessert, berichtet Dr. Lelia Bauer, Cheffärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Leiterin des Brustzentrums. Fünf Jahre nach der Diagnose lebten noch rund 88 Prozent

der Patientinnen, nach zehn Jahren rund 83 Prozent. Bei langsam wachsenden Tumoren mit weniger als zwei Zentimetern Größe liege die Fünf-Jahres-Überlebensrate bei rund 98 Prozent.

Früherkennung und Prävention

„Früherkennung ist sehr wichtig“, betont Bauer. Frauen sollten auf Veränderungen achten und Untersuchungsangebote wahrnehmen. Ab 30 Jahren gehört eine jährliche Brustuntersuchung zur gesetzlichen Krebsfrüherkennung. Frauen zwischen 50 und 75 Jahren haben alle zwei Jahre Anspruch auf eine Mammographie. Etwa fünf bis zehn Prozent der Brustkrebserkrankungen sind nach Angaben Bauers erblich bedingt. Auch ein gesunder Lebensstil mit ausgewogener Ernährung, Bewegung, Normalgewicht sowie dem Verzicht auf Nikotin und möglichst Alkohol kann das persönliche Risiko senken. Bundesweit wurden 2023 laut Robert Koch-Institut 75.860 Neuerkrankungen registriert. Am häufigsten betroffen waren Frauen zwischen 45 und 64 Jahren.

Rücksicht auf Denkmal und Natur

Die Illumination setzt die Weinheimer Agentur Friedrich Events um. Dabei sollen Denkmalschutz sowie Natur- und Insektenschutz berücksichtigt und das Licht gezielt eingesetzt werden. Die Organisatoren hoffen zudem auf Beiträge aus Einzelhandel und Gastronomie.

Die GRN-Klinik begleitet den Pinktober 2026 mit weiteren Veranstaltungen. Am 16. Oktober lädt das Brustzentrum zum Kinoabend „Gemeinsam gegen Brustkrebs“ ins Moderne Theater Weinheim ein. Am 20. Oktober informiert das Team bei einem Aktionstag im Rhein-Neckar-Zentrum über Früherkennung, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten. Die pinkleuchtende Windeck soll vor allem eine Botschaft vermitteln: Brustkrebs darf kein Tabuthema sein. Wissen, rechtzeitige Früherkennung und Solidarität können Betroffene unterstützen.



Kaufland bietet seine Wochenangebote künftig bereits ab Montag in den Filialen an.

KAUFLAND ÄNDERT WOCHENWERBUNG

Angebote starten jetzt schon montags

Der Lebensmittelhändler ändert seinen gewohnten Rhythmus: Statt am Donnerstag startet die neue Angebotswoche ab jetzt bereits montags. Mehr als 300 Wochenangebote stehen damit schon direkt zum Wochenstart in den Filialen zur Verfügung und gelten sechs Tage lang. Damit können Kunden direkt ab Montag mit neuen Aktionspreisen sparen. Richtung Wochenende gibt es zusätzliche Angebote. Warum Kaufland seine Werbung umstellt und welche Vorteile sich dadurch für Kunden ergeben, erklärt Marketingleiter Michael Lüttgen.



Marketingleiter, Michael Lüttgen

Warum startet die Angebotswoche bei Kaufland nun ab Montag?

Michael Lüttgen: Ganz einfach: Weil es perfekt zum Alltag unserer Kundinnen und Kunden passt. Sie bekommen am Wochenende unseren neuen Prospekt in den Briefkasten oder digital zugeschickt und blättern sich durch die neuen Angebote. Nun muss niemand mehr auf den Donnerstag warten, denn unsere Wochenangebote gibt es ab sofort immer schon ab montags. So kommen wir den Wünschen und Bedürfnissen vieler Kunden nach.

Was bedeutet das für Wochenend-Einkäufer?

Michael Lüttgen: Für sie haben wir neben unseren Wochenangeboten, die selbstverständlich auch noch am Frei-

Michael Lüttgen: Die Auswahl bleibt gewohnt riesig. Mit mehr als 300 Angeboten pro Woche haben wir eine Aktionsauswahl wie kaum ein anderer Händler. Dazu kommen mehr als 7.000 Produkte, die dauerhaft so günstig sind wie im Discounter. Und wer unser Vorteilsprogramm Kaufland Card XTRA nutzt, bekommt zusätzliche Angebote, die zum eigenen Einkauf passen in Form von individuellen Coupons und Gratis-Produkten.

Welche Rolle spielt die Kaufland Card XTRA bei den Wochenangeboten?

Michael Lüttgen: Die Kaufland Card XTRA ist die perfekte Ergänzung unserer Angebote im Prospekt. Viele Kunden wollen bei Artikeln sparen, die sie jede Woche in den Einkaufswagen legen. Und das geht mit unserer Kaufland Card XTRA. In der Kaufland-App sehen unsere Kunden neben allen Wochenangeboten auch personalisierte und genau auf sie zugeschnittene Coupons mit dem gleichen Gültigkeitszeitraum. Dazu gibt es die Möglichkeit, mit jedem Einkauf Punkte zu sammeln und diese beispielsweise gegen Gratis-Produkte einzutauschen. Damit profitieren unsere Kunden also doppelt: durch die Wochenangebote und die individuellen App-Angebote.

Was bedeutet das für die Angebotsauswahl?

pr/red

Jubiläums-Gewinnspiel

Feiern Sie mit uns 80 Jahre MANNHEIMER MORGEN und sichern Sie sich tolle Preise!

1 | 5.000 Euro Reisegutschein

2 | E-Bike Wert 3.222 Euro

3 | Technikpaket Wert 1.000 Euro

Jetzt scannen & gewinnen!

Mit freundlicher Unterstützung

MANNHEIMER MORGEN

mannheimer-morgen.de/jubi-gewinnspiel



Die HK 1 Formation der Tappers zeigte eine beeindruckende Choreografie.

BILD: RALPH LACHE

Penguin Tappers feiern zwölf Meistertitel

TV HEMSBAACH: Steptänzer überzeugten bei der Deutschen Meisterschaft in Hameln.

Hemsbach. Die Penguin Tappers des TV Hemsbach haben bei den Deutschen Steptanzmeisterschaften der TAF in Hameln zwölf Titel gewonnen. Darüber hinaus erreichten die Steptänzer sechs zweite Plätze, einen dritten Platz und einen fünften Platz.

Alle Aktiven qualifizierten sich für die Weltmeisterschaften in Prag, die zweieinhalb Wochen nach der Deutschen Meisterschaft stattfinden.

Sabine Krauthäuser richtete die Meisterschaften mit ihrer Tanzschule Bellabina Kulturell in der Rattenfänger-Halle in Hameln aus. Die Penguin Tappers stellten mit 150 Aktiven knapp die Hälfte der Teilnehmer aus

insgesamt zwölf Tanzschulen und Sportvereinen.

Erfolgreiche Gruppen und Solisten

Mit Engagement, Spaß, Leidenschaft und Ausdrucksstärke präsentierten die Tänzer ihre Kürren in allen Altersklassen. Nach dem Judge Day hatten alle Gruppen insbesondere an ihrer Synchronität gearbeitet. Die Erfolge zeigten sich beim Gewinn beziehungsweise der Verteidigung von zwölf Titeln.

Das Publikum reagierte begeistert auf die Choreografien, die Musikauswahl und die Übergänge zwischen den einzelnen Bildern. Auch der Ehrenpräsident der IDO, Michael

Wendt, lobte die Entwicklung seiner „Lieblinge seit 1992“. Neben den Gruppen und Formationen, die seit vielen Jahren zu den Stärken der Penguin Tappers gehören, überzeugten auch Solisten und Duos. Die sportlichen Leiterinnen Jana Matz und Kristina Eckstein zeigten sich besonders angetan von deren Leistungen.

Nele Matz schaffte den Übergang von der Kinder- in die Juniorenklasse und siegte souverän. Bei den Juniorinnen sicherte sich Marta Mainar Fernandez mit einer Choreografie des kanadischen Weltmeisters Mike Glenney und fünf Einserwertungen den Titel. In der Erwachsenenklasse mit den

meisten Bewerbern belegte Lily Menges den zweiten Platz, Katharina Joswig wurde im Solo Dritte. Das Duo Lotte Basler und Sara Starbaty gewann den Vizemeistertitel.

Starke Formationen

Auch in den Formationen waren die Penguin Tappers nicht zu schlagen. Die Kinder überzeugten mit ihrer Kür „We love Christmas“ die Trainerinnen Kristina Eckstein, Ann-Katrin Wiltz und Lara Schnepf sowie das Publikum.

Ines Fischer schickte ihre Juniorinnen mit „Wolves“ auf die Bühne. Die Jury vergab sechs Einserwertungen. In der Hauptklasse E eins erhielt die Kür

„Sing Sing Sing -reimagined“ der 24 Tänzerinnen unter Leitung von Trainerin Jenny Knauer fünf Einserwertungen sowie eine Zwei und eine Drei. In der Klasse E zwei, in der Tänzer im Alter von 30 bis über 60 Jahren antreten, präsentierten die Steptänzer in bunten Kostümen ihre vierminütige Kür „Next Stop: Color of Love“. Die Trainerinnen Jana Matz und Lara Thomann freuten sich über sieben Einserwertungen. Markus Schäfer und Luisa Herget, die beiden Abteilungsleiter, dankten den Trainern und Aktiven zum Abschluss für ihre Leistungen. Die Steptänzer feierten ihre Erfolge bis in die frühen Morgenstunden.

Heimat aus vielen Perspektiven

THEATERABEND AM 22. OKTOBER

Weinheim. Fast ein Jahr nach den Heimattagen Baden-Württemberg in Weinheim lädt das Kulturbüro der Stadt zu einem besonderen Theaterabend ein. Das Landestheater Tübingen ist am 22. Oktober um 19.30 Uhr mit dem Schauspiel „...worin noch niemand war – Ein Heimatabend“ von Jörn Klare in der Stadthalle Weinheim zu Gast. Die Veranstaltung soll die Erinnerung an das besondere Veranstaltungsjahr wachhalten und das damalige Gemeinschaftsgefühl erneut aufleben lassen.

Für alle, die sich im Rahmen der Heimattage in Weinheim engagiert haben, gibt es ermäßigte Karten zum Preis von neun Euro. Das Angebot gilt etwa für Mitwirkende in Chören, Standbetreiber, Fremdenführer sowie Menschen, die weitere Aufgaben während der Heimattage übernommen haben.



Das Landestheater Tübingen zeigt am 22. Oktober in der Stadthalle Weinheim das Schauspiel „...worin noch niemand war – Ein Heimatabend“.

BILD: MARTIN SIGMUND

Fragen nach Zugehörigkeit

Was bedeutet Heimat? Ist sie ein bestimmter Ort oder vielmehr ein Gefühl? Und wer entscheidet darüber, wo und wann sich jemand zu Hause fühlt? Diesen Fragen widmet sich der Theaterabend und knüpft damit an das Motto der Heimattage in Weinheim an.

Ausgangspunkt des Stücks ist ein Gedanke des Philosophen Ernst Bloch: „So entsteht in der Welt etwas, das allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war: Heimat.“

Begegnungen im Land

Für seine Arbeit reiste der Dramatiker Jörn Klare durch Baden-Württemberg und traf Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten und

Erfahrungen. Aus diesen Begegnungen entstand ein vielstimmiger Theaterabend, der persönliche Erzählungen und verschiedene Vorstellungen von Heimat miteinander verbindet.

Das Stück nähert sich dem Begriff aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Es setzt sich mit Fragen auseinander, was einen Ort zur Heimat macht, wer dazugehört und wer möglicherweise nicht. Zugleich lädt es das Publikum dazu ein, die eigene Vorstellung von Heimat, Identität und Zugehörigkeit zu hinterfragen.

red

i Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information Weinheim und an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

SUDOKU-RÄTSELECKE

			1	9				4
						8		6
	8	3			6			
3		9					4	
	5	6	3	7	4	9	1	
	7					5		2
			5			7	6	
5		4						
6				8	3			

	9			3		1		7
	4				7	5	6	
3				8	5			
4			3	7				
2	5						4	6
				6	4			8
				2	9			5
	6	8	5				7	
5		3		1			9	

7			4					2
9	2	4		1			5	
			8		6		4	
						8		5
	4		8	7	6		2	
6		1						
	6			5		1		
	7			3		2	9	6
3					9			4

				7		4		
	8	9	4	1		2	5	7
7								
	4	6			1	5		
				3				
		7	2			6	1	
								9
9	1	5		8	7	3	4	
		2		4				

		5			7			
1	7		5					
2	8		1		3			
	5	2			6			
4	1	6		8		2	9	3
				4		5	1	
				2		8		4
					9		5	8
			3			9		

Lösungen:

1 5 4 8 2 7 6 9	4 6 9 8 1 7 5 2 3	4 7 5 6 8 9 2 1 3
6 8 2 7 1 9 4 5 3	1 7 2 4 5 8 9 6	9 6 2 4 5 1 3 7 8
5 9 7 6 3 5 1 2 8	5 8 6 2 9 7 1 4 7	8 1 7 5 2 6 9 4 7
2 5 1 9 6 8 7 4	8 5 7 9 2 6 3 1	7 4 5 2 6 1 8 9
8 1 6 7 4 9 5 2	9 4 1 8 6 7 5 2	1 2 6 9 7 8 4 5
7 4 9 2 5 8 6 1 3	2 1 6 5 7 9 8 4	5 9 8 1 7 3 6 2
5 7 1 9 2 4 3 8 6	6 2 7 9 5 8 1 7 4	6 7 4 2 9 5 8 1 6
9 6 8 5 4 7 2 4 1	3 9 5 7 6 1 2 4 8	8 5 9 1 7 4 2 3 6
4 2 3 8 6 1 5 9 7	7 8 1 2 3 4 5 6 9	2 1 3 8 6 4 9 5 7
5 9 1 6 4 3 2 7 8	2 9 6 1 7 4 8 4 5	
2 4 3 7 8 9 5 1 6	8 5 3 6 7 9 1 2 4	
6 8 7 5 2 1 3 9 4	7 4 1 8 5 2 6 3 9	
8 1 9 4 5 2 7 6 3	9 1 5 2 3 4 7 6 8	
4 2 6 9 3 7 8 5 1	3 6 2 5 8 7 9 1 4	
3 7 5 1 6 8 9 4 2	4 8 7 9 1 6 2 5 3	
1 6 8 2 9 5 4 3 7	5 7 9 6 1 4 8 2	
7 5 2 3 1 4 6 8 9	6 2 8 4 9 5 3 1 7	
9 3 4 8 7 6 1 2 5	1 3 4 7 2 8 5 9 6	

Der
Sudoku-Rätselspaß
Viel Spaß wünscht
Ihnen Ihre **BAZ**

BAZ